Einrichten

Raumbegrünung und Licht

Ob schallabsorbierende Vertikalbegrüngen oder hochwertig gestaltete Pflanzenkübel: Immer mehr Unternehmer und deren Mitarbeiter schätzen die zahlreichen Wohlfahrtswirkungen in begrünten Büros und am eigenen begrünten Arbeitsplatz. Davon inspiriert, sollen auch im privaten Wohnraum Pflanzungen gesunde Raumluft bewirken und das allgemeine Wohlbefinden stärken. Doch so naheliegend dieser Wunsch ist, umso unterschiedlicher sind die jeweiligen Standortbedingungen, vor allem beim Standortfaktor „Licht“.



Pflanzen benötigen individuelle Belichtungsstärken - Fachbetriebe kennen die jeweiligen Lux-Werte. Werkfoto: GMH/FvRH

Das beste Licht für Pflanzen ist das Licht der Sonne, fachlich als „Tageslicht“ bezeichnet. Eher selten bis nie ist in Büros genügend davon vorhanden. Grund dafür können zum Beispiel zu wenig Fenster sein. Auch bauliche Elemente oder begrünte Trennwände können Verschattungseffekte bewirken. Wie viel Tageslicht gelangt in den Raum? Wie viel Licht kommt davon bei den Pflanzen an? Reicht die Lichtmenge aus, um die für Pflanzen lebenswichtige Fotosynthese zu ermöglichen? Diese und weitere Fragen müssen zunächst in einer professionellen Standortanalyse beantwortet werden. Im Ergebnis ist fast immer eine Unterstützung mit künstlichem Licht erforderlich, um die Pflanzen an den planerisch vorgesehenen Standorten im Büroraum mit genügend photosynthetisch wirksamem Licht zu versorgen.

Und wie sieht das zu Hause aus, etwa im Wohnzimmer? Im Prinzip nicht anders. So wie auch im Büro müssen Lampen und deren Leuchtmittel den für die Fotosynthese relevanten Farbbereich im Lichtspektrum abdecken. LED-Lampen mit kaltweißem Licht (Faustformel: 5.000 bis 7.000 Kelvin) sind hier zum Beispiel eine gute Wahl. Doch Vorsicht: Für ein entspannendes Ambiente im Wohnzimmer wird gerne extrem warmweißes Licht (etwa 2.500 bis 3.300 Kelvin) empfohlen. Das fördert zwar die Entspannung, knipst den Pflanzen aber das Lebenslicht aus.

Hier ist kaltweißes Zusatzlicht - zum Beispiel als LED-Spots - zwingend erforderlich. Im Büro am Arbeitsplatz gibt es diesen Konflikt nicht. Eine Belichtung mit einer bewusst hohen Farbtemperatur von über 5.300 Kelvin (Tageslicht-Weiß) wirkt sogar stimulierend, konzentrations- und leistungsfördernd auf Menschen. Das freut nicht nur das Unternehmen, sondern auch die Pflanzen.

Hilfe vom Profi

Eine professionelle Raumbegrünung gelingt unter anderem nur mit einer professionellen Lichtplanung. Innenraumbegrüner helfen gerne mit einem Begrünungskonzept und führen eine Beratung mit einer Lichtmessung durch, um ein optimales Wachstum zu gewährleisten.

Frische Farben



Kühle Raffinesse und sommerlich warmer Charme: Größer könnte der Kontrast zwischen den neuen Mattfarben dieser Isolierkanne nicht sein. Das Modell gibt es jetzt im Blauton deep water sowie den beiden Orangetönen pastel apricot und deep apricot für neue Akzente im modernen Wohnambiente - jeweils mit unterschiedlicher Wirkung. Neben den Neuheiten zeigt sich die Isolierkanne auch in vielen weiteren Ausführungen von strahlend bunt bis dezent. Egal, welche Farbe es wird, das Modell garantiert robusten Edelstahl, den bewussten Verzicht auf BPA und einen ergonomischen Griff für eine einfache Anwendung. Werkfoto: Alfi

Effizientes Licht



Maximale Effizienz auf kleinem Raum: Diese Lichtfamilie ist so konzipiert, dass sie als Einzelelement, ganzes System oder innerhalb funktionaler Stromschienen in Räume integriert werden kann. Die geringere Größe der optischen Zellen reduziert hier den Mehrfachschatten und ermöglicht so ein gleichmäßiges und effizientes Licht. In Verbindung mit dem nur zehn Zentimeter breiten Profil möchte die Lichttechnik neue Maßstäbe setzen: Sie ermöglicht eine punktuelle Steuerung des Lichtstrahls, der ausschließlich auf die Arbeitsfläche gerichtet ist. Damit werden die Module sinnvoll ergänzt, die mit hoher Effizienz und kontrolliertem Blendwert ihr diffuses Licht im gesamten Raum verteilen. Werkfoto: Artemide

Sehr robust im Nehmen

Ob nötige Renovierung oder ästhetisches Facelift: Optimieren wir unsere Wohnräume, verlassen wir uns auf Produkte, die sich dank zahlreicher Vorteile in der Praxis bewährt haben.

Ein solcher Klassiker in Sachen Wandgestaltung ist zweifelsfrei die Rauhfaser. Wohngesund, visuell ansprechend, robust im Nehmen und flexibel gestaltbar bündelt sie alles, was eine moderne Tapete ausmacht. Doch sehen wir uns selbst eher als Heimwerker-Greenhorn oder haben wenig Zeit fürs Projekt, können wir auch Vlies-Rauhfaser ins Visier nehmen.

Vlies-Rauhfaser kommt völlig bequem ohne Einweichzeit an die Fläche: Wand einkleistern, Tapetenbahnen einlegen, andrücken, fertig. Nach einigen Stunden ist die Tapete bereit für den individuellen Anstrich. Als weiteres Plus wirkt Vlies-Rauhfaser rissüberbrückend, indem sie leichte Mauerwerksbewegungen „mitgeht“ und folglich potenzielle Haarrisse an der Wandoberfläche kaschiert. Neben mehrfacher Überstreichbarkeit, hoher Strapazierfähigkeit und einem vielfältigen Strukturen-Angebot von fein- bis grobkörnig siedelt sich Vlies-Rauhfaser vor allem auch in Sachen Wohngesundheit ganz weit oben an. PVC und Weichmacher? Fehlanzeige. Dafür kommen ausschließlich hochwertige, gezielt ausgewählte Rohstoffe wie Recycling-Papiere, Holz- und Textilfasern zum Einsatz.



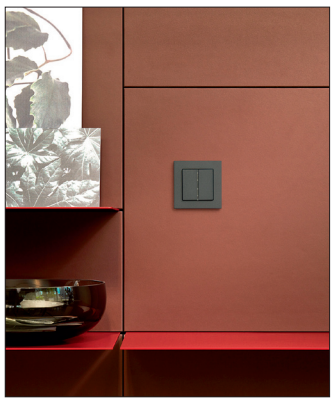
Vlies-Rauhfaser kann sogar in Feuchträumen zum Einsatz kommen. Werkfoto: Erfurt Tapeten

Nachhaltige Installation

Ein sauerländisches Unternehmen setzt seit vielen Jahren auf den Einsatz von recycelten Kunststoffen in der Produktion. Die Kunststoff-Designabdeckungen und -Designrahmen diverser Schalterprogramme bestehen bereits zu 95 Prozent aus Rezyklat nach DIN EN ISO 14021 - nachhaltig und ressourcenschonend.

Sie tragen dazu bei, die Umweltbelastung durch Kunststoffabfälle zu reduzieren. Das Rezyklat ist ein Material, das durch die Aufbereitung und Wiederverwertung von Kunststoffabfällen gewonnen wird. Im Recyclingprozess werden die Reststoffe gesammelt, sortiert, gereinigt und anschließend mechanisch zerkleinert. Dieses Material wird dann geschmolzen und zu Rezyklat verarbeitet.

Für diesen Prozess kommt Energie aus Wasserkraft zum Einsatz, um konsequent nachhaltig zu produzieren. Die so hergestellten Rahmen, Lichtschalter, Taster, Drehdimmer und Steckdosen decken ein breites Anwendungsspektrum ab - von der konventionellen Installation bis zum Smart Home. Neben der Verwendung von Rezyklat geht der Hersteller mit der Cradle-to-Cradle-Zertifizierung seiner meistgenutzten Einsätze und Schalterprogramme den Weg einer konsequenten Kreislaufwirtschaft. Für eine Zertifizierung wird die gesamte Wertschöpfungskette geprüft, um sicherzustellen, dass Produkte in ihrem Produktlebenszyklus keinen negativen Einfluss auf Menschen und Umwelt haben.



Lichtschalter aus recyceltem Kunststoff im Farbton Anthrazit matt. Werkfoto: jung.de

Herstellernachweise: **Raumbegrünung:** Grünes Medienhaus (GMH) - Abt. der Förderungsgesellschaft Gartenbau mbH, Godesberger Allee 142-148, 53175 Bonn, Tel.: 0228/81002-27; **Sehr:** Erfurt & Sohn KG, Hugo-Erfurt-Str. 1, 42399 Wuppertal, Tel.: 0202/61100; **Nachhaltige:** Albrecht Jung GmbH & Co. KG, Volmestr. 1, 58579 Schalksmühle, Tel.: 02355/8060; **Frische:** alfi GmbH, Ernst-Abbe-Str. 14, 97877 Wertheim, Tel.: 09342/8770; **Effizientes:** Artemide Deutschland GmbH & Co. KG, Tel.: 02373/975;
Redaktionelle Bearbeitung: AST